

heute nicht mehr, daß die Parteiorganisationen über den umfassenden Aufbau des Sozialismus allgemein sprechen, sondern die Parteiorganisationen müssen das Weltniveau selbst kennen und die schöpferische Initiative der Werktätigen, besonders im sozialistischen Wettbewerb und mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, entwickeln.

Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen gewährleisten, daß im Zuge der Parteiwahlen alle Parteileitungen und Grundorganisationen diesen neuen Inhalt der Parteiarbeit verstehen und in ihrer praktischen Arbeit durchsetzen.

\*

Daraus ergibt sich, daß die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen in diesem Jahr nicht mehr im alten Stil erfolgen und mit einer bestimmten oft noch anzutreffenden Routine über die Termine gebracht werden kann.

Mit Recht wird in der Entschließung der 5. Tagung des ZK gefordert: „Jetzt gilt es, Erzeugnisse mit Weltniveau in der Qualität, mit rationeller Technologie und niedrigsten Kosten bedarfsgerecht zu produzieren und ein schnelleres Tempo bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.“ Von diesem Gesichtspunkt aus muß schon die Vorbereitung der Parteiwahlen in den Parteigruppen und Grundorganisationen durch alle Parteimitglieder erfolgen.

Bereits während der Vorbereitung des 5. Plenums des ZK wurden in vielen Grundorganisationen gute Ansätze zur Veränderung der Arbeitsweise sichtbar. Im VEB Schwermaschinenbau „Georgi Dimitroff“, Magdeburg, z. B. duldete die Parteiorganisation nicht länger das allgemeine Gerede über den Weltstand. Sie förderte besonders die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, in der das Projekt eines Großbaggers höchster Leistung entstand, der bei seiner Verteidigung von den Technikern, Neuerern, Rationalisatoren und Aktivisten durch viele gute Vorschläge ergänzt wurde und eine große Initiative im Kampf um das Weltniveau ausgelöst hat. Eine solche Atmosphäre gilt es während der Parteiwahlen in allen Grundorganisationen zu entwickeln.

Jede Parteiorganisation muß sich einen genauen Überblick über das Weltniveau der Produktion auf ihrem Gebiet verschaffen und dafür Sorge tragen, daß der erreichte Stand der Technik im Vergleich zum Weltniveau kritisch eingeschätzt wird. Dazu ist es notwendig, eine kritische und offene Atmosphäre zu schaffen und den Kampf gegen noch vorhandene Selbstzufriedenheit und Oberflächlichkeit zu führen, um höchste wissenschaftlich-technische Leistungen zu erreichen.

Die Parteiwahlen so vorbereiten erfordert, die gesamte Mitgliedschaft in die Vorbereitung der Wahlversammlungen mit einzubeziehen. Dabei sollten sich die Parteileitungen besonders auf die neuesten Erfahrungen des sozialistischen Wettbewerbs und in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit stützen, weil das bei richtiger Anwendung der materiellen Interessiertheit die wichtigsten Formen sind, um das notwendige Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu erreichen und die Werktätigen unmittelbar bei der Lösung dieser Aufgaben einzubeziehen.

\*

In der sozialistischen Landwirtschaft sollen die Parteiorganisationen die Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen mit der Erfüllung der Aufgaben des VIII. Deutschen Bauernkongresses verbinden, auf dem Bilanz über die Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitages gezogen und über die weitere Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung für die Landwirtschaft beraten wurde. Die Aktivität der Mitglieder und Kandidaten soll vor allem auf die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, die Entwicklung eines regen geistigen und kulturellen Lebens und die Herstellung enger kameradschaftlicher Beziehungen zu allen Bewohnern des Dorfes konzentriert werden. Das heißt: In den Wahlversammlungen müssen die Reserven zur Erhöhung der Produktion und der Produktivität in Feld und Stall aufgedeckt sowie alle Hemmnisse und die Beziehungen der Werktätigen störenden Einflüsse beseitigt werden. In Neubrandenburg z. B. weisen die Spezialistengruppen konkrete Wege zur Erhöhung der Getreideproduktion um 4 dt und